

Wir gratulieren

In **Sinzheim**, Helmut Schmich, Friedhofstraße 9, zum 78. Geburtstag.

In **Steinbach**, Helga Lorenz, Kohlenweg 14, zum 72. Geburtstag.

Sattes Grün (gesehen in Varnhalt).

Foto: Hoffmann

Radelnde Rentner kennen jeden Schleichweg

Gruppe aus Halberstung ist seit 25 Jahren nahezu wöchentlich unterwegs / Einkehr am Ende der Tour

Von Karl-Leo Knopf

Sinzheim – Egal, ob es Sommer oder Winter ist: Seit nunmehr 25 Jahren trifft sich eine Gruppe Halberstunger Senioren und Gäste aus Sinzheim einmal wöchentlich zu einer Ausfahrt mit dem Fahrrad in die Rheinebene. Die momentan aus neun „Aktiven“ bestehende, altersbedingt sich hin und wieder verändernde Gruppe ist jeden Freitagnachmittag, „wenn’s nidd grad Katze hagelt“, mit ihren Fahrrädern unterwegs.

Die Gruppe sei durch das vor dreizehn Jahren gestorbene Halberstunger Original Wilhelm Greulich ins Leben gerufen worden, berichtet Tourenchef Gerhard Rauch. Den Grundstock bildeten damals mehrere Gesangsvereinsmitglieder. Inzwischen ist der Sohn des Initiators, Walter Greulich, als zweitjüngster radelnder Rentner mit an Bord.

Von Anfang an mit dabei ist der 82-jährige Heinrich Kübel aus der Halberstunger Lindenstraße. Der älteste in der Män-

nerrunde, Johann Frank, kann mit seinen 87 Lebensjahren nicht mehr auf die Strecke gehen. Nahezu 15 Jahre lang hatte er die „Marschroute“ vorgegeben, weil er als früherer Arbeiter beim Wasserwirtschaftsamt Straßen und Wege in der Rheinebene im Bereich zwischen Rench und Oos wie seine Westentasche kennt.

Wie Johann Frank erzählt, wurden und werden Straßen, auf denen Kraftfahrzeuge rollen, so weit wie möglich gemieden. Wege, die äußerst selten befahren werden, sind aufgrund der guten Ortskenntnis des einstigen „Vorradlers“ noch immer die Spezialität der Gruppe, die hin und wieder Touren von bis zu 50 Kilometern zurücklegt.

Ins „Gebirge“ begeben sich die Rentner nur ein Mal im Jahr, wenn ein Besuch in einer Straußwirtschaft in Altschweier angesagt ist; ansonsten hält man die Routen stets flach. Zum Abschluss der Radtouren geht es stets in eine der Gaststätten in der Umgebung, in denen man die radelnden Rentner aus Halberstung bes-



Die Rentner vor der Abfahrt im Hof des früheren „Vorradlers“ Johann Frank (Dritter von links).

Foto: Knopf

tens kennt. Dabei war in den ersten 15 Jahren mit dem zwischen verstorbenen Erich

Ziegler der Gesang das Markenzeichen der Radler. Mit dem früheren Sinzheimer und

jetzt in Ebersteinburg wohnenden Lothar Walter ist der „Abtrunk“ der „Halberstunger Se-

niorenradler“ wegen dessen Witzerzählkunst aber nicht weniger bekannt.

B3 neu: Grüne für durchgehenden Radweg

